

Putin will sich mit Selenskyj treffen. Er hat ihn nach Moskau eingeladen

Selenskyj fordert seit langem ein persönliches Treffen mit dem russischen Präsidenten, um die Bedingungen eines Friedensabkommens zu besprechen.

Der russische Präsident Wladimir Putin erklärte am Mittwoch, er sei bereit, sich mit seinem ukrainischen Amtskollegen Wolodymyr Selenskyj zu treffen, sollte dieser nach Moskau kommen. Gleichzeitig äußerte er jedoch Zweifel, ob ein solches Treffen überhaupt Sinn mache.

Putin, der sich am Ende seines China-Besuchs äußerte, sagte, er habe sich nie gegen ein Treffen mit Selenskyj ausgesprochen. Er wiederholte jedoch erneut die traditionelle Haltung des Kremls, dass ein solches Gipfeltreffen im Voraus sorgfältig vorbereitet werden und konkrete Ergebnisse bringen müsse.

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/putin-will-sich-mit-selenskyj-treffen-er-hat-ihn-nach-moskau-eingeladen/

„Ich habe ein Treffen mit Selenskyj nie ausgeschlossen. Aber macht es überhaupt Sinn? Wir werden sehen“, sagte Putin.

Er erklärte, dass seiner Meinung nach die Ukraine das Kriegsrecht aufheben, Wahlen abhalten und ein Referendum über territoriale Fragen durchführen sollte, wenn Fortschritte erzielt werden sollen.

Er äußerte sich auch zufrieden mit der Arbeit seines Bevollmächtigten Wladimir Medinski bei den Verhandlungen mit der Ukraine. „Wir sollen eine Erhöhung des Niveaus der Vertreter vorschlagen“, bestätigte er.

Über die Arbeit des Sonderbeauftragten von Donald Trump, Steve Witkoff, sagte er, es sei nicht seine Aufgabe, diese zu bewerten. Gleichzeitig widerlegte er einen möglichen Besuch des Chefs des Weißen Hauses in Moskau.

Putin erklärte auch, dass „jedes Land seine eigenen Sicherheitsgarantien wählen kann“, einschließlich der Ukraine und Russlands. Er betonte wiederholt, dass er gegen den Beitritt der Ukraine zur NATO sei, und hob hervor, dass er nicht um Territorien, sondern um „die Rechte der Menschen“ kämpfe.

Zu den Äußerungen des deutschen Bundeskanzlers Friedrich Merz, der Putin als Kriegsverbrecher bezeichnete, bemerkte er, dass dies ein „erfolgloser Versuch sei, sich der Verantwortung für die Tragödie in der Ukraine zu entziehen“.

Putin erklärte auch, dass „die russischen Streitkräfte an allen Fronten vorrücken“, während der Gegner seiner Meinung nach „nicht in der Lage ist, eine große Offensive zu führen“ und „weniger militärische Reserven“ hat.

Er betrachtet den Besuch in China als positiv und nützlich. Er teilte mit, dass die Vereinbarungen über die Gaspipeline „Power of Siberia 2“ „über viele Jahre“ vorbereitet worden seien und nun abgeschlossen worden seien. Er bezeichnete sie als „für beide Seiten vorteilhaft“. „Wir werden jederzeit stabile und zuverlässige Gaslieferungen gewährleisten“, sagte er und fügte hinzu, dass Russland insgesamt mehr als 100 Milliarden Kubikmeter Gas nach China liefern werde.

Während der Militärparade in Peking, mit der das 80-jährige Jubiläum des Endes des Zweiten Weltkriegs gefeiert wird, sprach Putin zusammen mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping und dem nordkoreanischen Staatschef Kim Jong-un auch über Biotechnologien und die Möglichkeit, bis zu 150 Jahre alt zu werden.

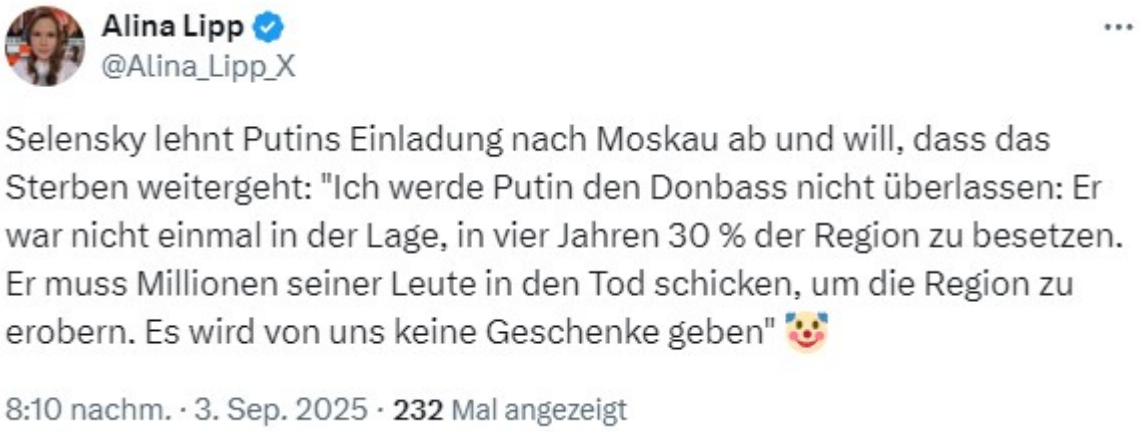
Das Treffen der beiden Politiker wird auch vom amerikanischen Präsidenten Donald Trump unterstützt, der versucht, eine friedliche Lösung des Konflikts zu vermitteln.

(reuters, sie)

i Dieser Beitrag stammt ursprünglich von statement.at

Update:

Quelle: https://blog.kumhofer.at/putin-will-sich-mit-selenskyj-treffen-er-hat-ihn-nach-moskau-eingeladen/



Alina Lipp on X

Quelle: https://blog.kumhofer.at/putin-will-sich-mit-selenskyj-treffen-er-hat-ihn-nach-moskau-eingeladen/